

Regeländerungen durch die IHF ab 01.07.2022

A. Regeländerung zum passiven Spiel

Künftig hat die angreifende Mannschaft nach Anzeige des Vorwarnzeichens nur noch maximal vier Pässe statt sechs Pässe zur Verfügung, um ein Tor zu werfen.
Alle weiteren Regeln zum passiven Spiel bleiben bestehen.

B. Neuerung bei Kopftreffern des Torwarts

Mit der Neuerung bei Kopftreffern soll der gesundheitliche Schutz des Torhüters erhöht werden.
Neu ist, dass Kopftreffer unter folgenden Voraussetzungen mit einer Hinausstellung für den Werfer bestraft werden:

- Freier Wurf aus dem Spiel heraus
- Position des Werfers irrelevant
- Kein Abwehrspieler zwischen Werfer und Torhüter
- Direkter Kopftreffer – Kein Abpraller z.B. vom Arm, Pfosten oder Mitspieler
- Kopf des Torhüters bewegt sich nicht Richtung Ball

C. Einführung der Anwurfzone

Statt einer Linienorientierung beim Anwurf gibt es künftig eine Flächen-/Raumorientierung in Form der Anwurfzone. Abweichend zur Vorgabe der IHF, dass die Anwurfzone einen Durchmesser von 4 Meter haben muss, wird der HHV die Ergänzung des DHB nutzen.
Ist eine Anwurfzone nicht vorhanden, dann kann ersatzweise

- a) ein vorhandener Kreis (z.B. Basketball-Kreis) verwendet werden, sofern der Durchmesser 3-4 Meter beträgt. Der Mittelpunkt dieses Kreises darf maximal bis zu 1m (auf der Mittellinie) außerhalb der Mitte sein.
- b) um den Mittelpunkt der Spielfläche ein Kreis von 4 Metern Durchmesser aufgeklebt werden. Entweder als kreisförmiger Aufkleber oder durch Verwendung von mind. 8 Klebestreifen von je 10 bis 20 cm Länge, die eine Kreisform andeuten. 2 dieser Streifen bilden die Seitenbegrenzung auf der Mittellinie, 2 die Begrenzung nach vorne und hinten.

Die Schiedsrichter sind angehalten hierbei mit Augenmaß, und nicht mit einem Maßband, die Einhaltung dieser Vorgaben sicherzustellen.

Ausführliche Details zu den Regeländerungen, insbesondere zur Anwurfzone, werden in den Durchführungsbestimmungen veröffentlicht und auf den Lehrgängen und Fortbildungen vermittelt.